

1 *Eurota hermione*, 2 *Isanthrene crabroniformis*, 1 *Cosmosoma theutras*, 2 *anexum*, 2 *Antoöchloris eriphia*, 2 *Eugeon marmoratum*, 2 *varium*, 2 *Pseudosphex noverca*, 1 *Calonotus tiburtus* ♂, 1 *Dysmotricha tiburtus*, 1 *Pompilodes postica*, 1 *Trichomia capys*, 1 *Napata leucotelus*, 1 *Amycles adusta*, 1 *Stalactis adelpha*, 1 *latefasciata*, 1 *lineata*, 1 *calliope* ♀, 2 *phlegonia*, 1 *Nymphidium pelope*, 2 *Helicopsis acis* ♂ und ♀, 2 *cupido* ♂ und ♀, 1 *Pyrrhopyge socrates*, 1 *Labocla bifasciata*, 1 *Thymele fulgurator*, 1 *Amenes affinis*, 1 *Erycides parmenides*, 1 *Correbia cycoides*, 1 *Esthema bicoloria*, 1 *Composita olympiae*, 2 *Histiaea cepheus*, 1 *Xylophanes tersa*, 1 *Erinnyis alope*.

57. 83 (45. 79)

Lepidoptera aus Unteritalien. I.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung.)

Es kann nicht wundernehmen, daß solche Umstände in hervorragender Weise geeignet sind, das Kleid vieler Falterarten, die wir in anderen Formen aus Mitteleuropa, den Alpen und dem übrigen Apennine kennen, gründlich abzuändern, zuzustutzen, zu vergrößern, bunter, aber auch einfacher zu färben oder aber auch den Gesamteindruck derart zu verändern, daß wir in Versuchung kommen, gar auf eine ganz andere Art erkennen zu wollen. Im systematischen Teile werden wir darüber genügend Beispiele erfahren.

Die das Polsibecken umragenden Höhen, die Cerasia, das Montaltomassiv und die P. de' Reggitani beherbergen nur mehr wenige, dafür aber sehr begehrte Arten, bzw. Formen, wovon *P. apollo pumilus* und *mnemosyne calabrica* hervorzulängen. Ein weiteres Charaktertier ist hier noch *Sat. cordula calabra*, die an zwei Stellen in größeren Mengen fliegt: knapp unterhalb der Cerasia bei 1400 m, dann oberhalb Polsi an den Serpentinaen, die auf die P. de' Reggitani führen.

Im Polsibecken zählen zu den Charaktertieren: *P. rapae*, *Manni*, *brassicac*, *Mel. galatea calabra*, *Arg. pandora* mit *paupercola*, *Lyc. baton* in einer merkwürdigen Form, dann *icarus* mit der Zwergform *menahensis*, *Orygia trigotephras calabra*, *Cel. euphrobiae* trs. *Grentzenbergi*, die der Abtrennung bedarf, *Ptych. determinata kammeli* und *Sesia foeniformis*; Melitaeen sind weniger zahlreich. Nach Ueberwindung der Serpentinaen in östlicher Richtung gelangt man halbwegs Polsi—S. Luca an einen Bach mit anschließender distelbestandener kleiner Ebene, die mir neben herrlichen *A. pandora* eine hübsche Uebergangsform zu *Mel. trivia catapelioides* bescherte; am Bache selbst liegt der Tummelplatz fast aller Lycaenidae-Arten des Gebietes. Sehr ergiebig sind die Hänge oberhalb Polsi mit den schon erwähnten Serpentinaen. Hier ist ab 1200 m der Tummelplatz von allen Satyriden des Gebietes, *cordula calabra* ist fast gemein, *circe* jedoch schwer zu fangen, weil sich die Tiere knapp unter die Krone hoher Eichen ansetzen; nur an der Quelle S. Francesco bei 1500 m im Buchenwalde rechts gelang mir der Fang einer größeren Serie in den Mittagsstunden; die gierig wassersaugenden Falter waren hier unschwer zu fangen.

Die Hitzewelle des Sommers 1920 in Süditalien.

Schon der Monat Mai brachte eine enorme Hitze und eine große Anzahl sonst viel später erscheinender Arten zum Vorschein und verschob das gewohnte Faunenbild gänzlich. Viele Arten, wie *Synt. Herthula*, *O. trigotephras*, *Mel. galatea calabra*, *Mel. arge*, *Zyg. lonicerac* *Herthae*, *scabiosae transapennina*, *carniolica calabrica*, *Scoria lineata oenotriensis*, *Zyg. stoechadis campaniae* u. a. erwiesen sich als sehr wärmeempfindlich und zeigten sich um volle 3—6 Wochen früher als in normalen Jahren. Und von *Syntomis Ragazzii* bin ich gezwungen anzunehmen, daß sie 1920 sogar 2 Generationen hervorbrachte, eine im Mai und eine zweite anfangs Juli. Von *M. arge cocuzzana*, die ich 1913 am 6. Juni ganz frisch bei Paola gefangen hatte, fing ich Mitte Juni am selben Flugplatze kein einziges Stück mehr; erst bei 1000 m kam mir ab und zu ein total verflogenes Exemplar wieder zu Gesicht; die Art war 1920 wenigstens einen Monat früher geflogen. Wenn ich also 1920 — auf die Flugdaten von 1913/14 bauend — viele Enttäuschungen erfahren mußte, so hatte die Sache doch auch ihre gute Seite: ich fing eine Anzahl anderer Arten und Formen, die mir ehemals versagt blieben und stellte überdies eine Menge äußerst interessanter Freiland-Hitzeformen fest, die mir in normalen Jahren stets versagt blieben. Eine auffallend große Anzahl albinotischer und monströser Individuen fiel mir zur willkommenen Beute; andererseits wieder dunklere Stücke mancher Arten als aus den Jahren 1913/14; ich bin also in der höchst angenehmen Lage, heute bei einzelnen Arten schon Schlüsse auf die Reagenzmöglichkeiten der Schuppenfärbung auf Hitzeeinwirkung ziehen zu können. Es war mir schon ehemals klar, daß nicht alle Arten gleichmäßig auf Hitzeeinwirkung reagieren. Die heutigen Beobachtungsergebnisse sind mir daher äußerst wertvoll und werden eine präzise Erörterung in einer gesonderten Abhandlung erfahren. Hier möchte ich nur hervorheben:

1. Bei den *Pieridae* ist eine auffallende Vermehrung schwarzer Schuppen auf der Oberseite festgestellt, die mir FRUHSTORFERS *rapae atomaria* in verbesserter Auflage zutage förderte. Auch von *Manni Rossii* konnte ich solche Analogien in Mehrzahl festlegen.

2. Die *Satyridae* erschienen zwar 1920 nicht früher als in normalen Jahren, dagegen bietet die Ausbeute eine Fülle von pathologischen und albinotischen Stücken; eine häufige Erscheinung war die Restrangierung, bzw. Einengung der Vorderflügel sowie sichelförmige Einbuchtung derselben, die ich als *Falci-morphismus* bezeichnen möchte. Diese Beobachtung trifft auch auf *Parnassius*, *Pieris*, *Melanargia*, *Melitaea* und *Lycacna*-Arten zu.

Hand in Hand geht ein *Asymmetrismus*, nicht nur in der Flügelform sondern auch in der Ausbildung des Albinismus. Ich nehme an, daß die an die Felswände gehefteten Puppen hauptsächlich an der der Wand naheliegenden Seite die Merkmale der Asymmetrie und der Ausbleichung aufweisen.

3. Am auffallendsten verhielt sich der ohnehin als modesüchtig bekannte *P. apollo pumilus*, bei dem ich heute es wage, von einem *Annualdimor-*

phismus, bzw. -dichroismus zu reden: 1914 konnte ich nur kleine, typische, kleingeäugte Stücke erlangen, f. *microstigma*, *minuscula* waren Regel; gelbgeäugte Formen oder Uebergänge hiezu waren 1914 sozusagen überhaupt nicht vertreten. Und 1920? *Minuscula*, *microstigma rarissima*, dagegen f. *majuscula*, *ampliusmaculata*, *flavomaculata*, *intertexta* fast Regel! Außerdem — nebenbei bemerkt — in Anzahl die sichelrandige *falcata*!

Es würde zu weit führen, wollte ich hier alle Argumente vorbringen, ich muß diesbezüglich schon auf spätere Zeit vertrösten. Nur das eine sei hervorgehoben, daß trockene Hitze das Falterkleid außerordentlich beeinflusst. Bei den einzelnen Arten werden wir ja noch nähere Details erfahren.

Als in der Erscheinungszeit sehr saisonfest haben sich namentlich *Zyg. transalpina* (in ihren ital. Formen) sowie die Geometriden, auch *Cel. euphorbiae* erwiesen. Die Färbung anlangend, brachte aber der heiße Sommer 1920 bei *transalpina*, *Boisduvalii*, *Zickerti*, *sorrentina* und *calabrica* prächtige neue Aberativformen hervor, die im systematischen Teile eingehend behandelt werden sollen.

(Fortsetzung folgt.)

57. 88 Deilephila: 15. 3

Zur Zucht von *Deilephila euphorbiae*.

Von Franz Bandermann.

Die kleine Notiz des Herrn DREXLER in Nr. 5 bringt für ältere Züchter nichts neues; es ist schon in verschiedenen Zeitschriften über derartige Beobachtungen geschrieben worden. Daß die Raupen aus Hunger Brot und andere Pflanzen als die gewohnten benagen, habe ich selbst des öfteren gesehen, ja, sie tun das sogar, wenn die Futterpflanze vorhanden. Aber es ist ausgeschlossen, daß man sie vom Beginn des Schlüpfens an mit Brotfütterung und Fütterung mit anderen Pflanzen zur Verpuppung bringen kann. Ich habe im September 1922 Raupen an *Epilobium angustifolium* gefunden, die doch eingingen.

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte VIII.

(Fortsetzung.)

Pimpla pomorum	Anthonomus pomorum
— quadridentata	Psilura monacha
robocator	Carpocapsa pomonella
ruficollis	Acalla ferrugana
—	Evetria buoliana
—	resinella
—	turionana
—	Steganoptycha rufimetrana
sagax	Clysia ambiguella
—	Evetria buoliana
—	Polychrosis botrana
— strigipleuris	Clysia ambiguella
—	Polychrosis botrana
terebrans	Clysia ambiguella
—	Polychrosis botrana
turionella	Clysia ambiguella

Pimpla turionella	Evetria buoliana
— vesicaria	Clysia ambiguella
—	Polychrosis botrana
Pimplidea aequalis	Laspeyresia molesta
Platybracon javensis	Chrysobothris sexnotatus
Platylabus dimidiatus	Clysia ambiguella
—	Polychrosis botrana
— dolorosus	Lygris testata
— pactor	Tephroclystia sobrinata
Platymischus dilatatus	Aleochara algarum
Pleuroneurophion erythroce-	
rus	Homona coffearia
Pleurotropis anomala	Endelus bakeri
— nigritarsis	Euplexia lucipara
— nitidifrons	Cephus infuscatus
Poemenia americana	Laspeyresia toreuta
—	Paratimia conicola
Polygnotus diplosidis	Retinodiplosis inopis
—	Thecodiplosis piniradiatae
Polymecus semiglaber	Rhopalomyia hertipes
Polysphincta percentatoria	Dyctina puella
—	— uncinata
— strigis	Theridium formosum
Poropoea attelaborum	Epeira strix
Pristomerus melleus	Attelabus analis
— vulnerator	Elasmopalpus lignosellus
Prorhopoides argentinus	Carpocapsa pomonella
Prosumerus rufinus	Ceroplastes argentinus
Prospaltella fasciata	Cephaleia abietis
— niigatae	Chrysomphalus dictyospermi
Pseuderimerus mayetiola	Aulacaspis pentagona
Pseudocatolaccus	Mayetiola destructor
— asphondyliae	Asphondylia bozii
—	— sarothamni
—	— verbasci
Psilimirinus flavidulus	Diaspis pentagona
Pteromalus exerescentium	Euura medullaria
— variabilis	Hyponomeuta padi
Quaylea aliena	Asterolecanium pustulans
—	Coccus viridis
—	Saissetia hemisphaerica
—	nigra
—	Scutellista cyanae
Rafa ridiaschina	Ridiaschina congregatella
Rhaphitelus maculatus	Hypoborus ficus
—	Phloeophthorus rhododac-
—	tylus
—	Scolytus mali
Rhogas platypterigis	Laspeyresia molesta
Rhopalicus suspensus	Ips amitinus
—	— typographicus
—	Pissodes strobis
Rhysella humida	Xiphidria attenuata
— nitida	— maculata
Roptrocercus eccoptogaster	Ips pini
Sarothrus areolatus	Phorbia cactuae
Sclerodermus chilonellae	Hyposmocoma chilonella
— domesticus	Oxypleura nodieri
— longiventris	Nicobium castaneum hirtum

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Lepidoptera aus Unteritalien. I. 23-24](#)